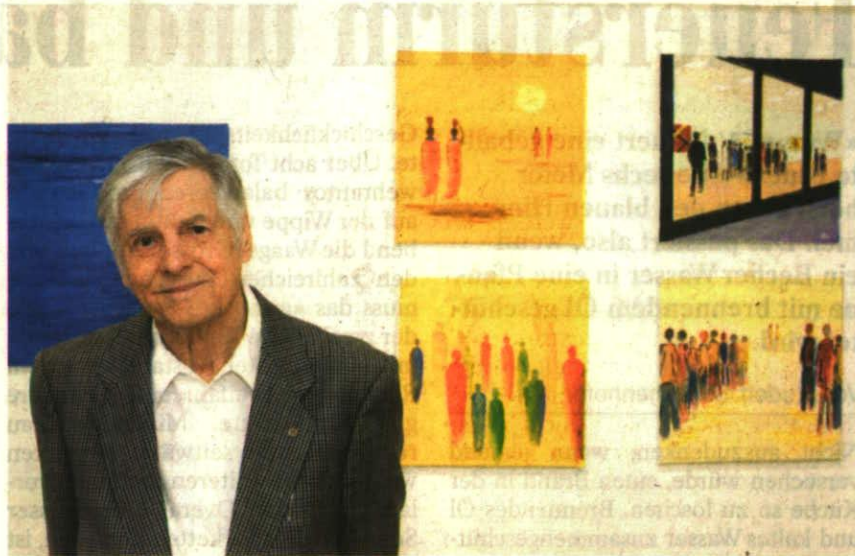


Querschnitt eines reichen Schaffens



Ein vielseitiger Maler mit der Liebe zur Natur und den Menschen: Hugo Hilti stellt im Dreischwesternhaus in Planken seine Bilder aus.

Bild Daniel Ospelt

Hugo Hilti zeigt seit Freitagabend Acryl- und Aquarellbilder im Kulturkeller des Dreischwesternhauses in Planken. Unter den gegenständlichen Bildern sind auch abstrakte Motive und ein impressionistisch angelehntes Bild zu sehen.

Für den vitalen Senior war Zeichnen schon in der Schulzeit ein Lieblingsfach. Zwei Jahre vor der Pensionierung, 1985, begann er wieder mit Zeichnen und Malen und besuchte seither viele Kurse und unternahm mit Gleichgesinnten Malferien. Seit 1987 malt er in der Dienstag-Malgruppe Spirale. Aus so einem umfangreichen Schaffen fällt es nicht leicht, eine Auswahl für die Ausstellung zu treffen. Im Kulturkeller erkennt man einen vielseitigen Maler mit der Liebe zur Natur und den Menschen. Bilder aus Liechtenstein, jahreszeitliche Impressionen, Blumen, Gräser, Lichtstimmungen, abstrakte Landschaft und Stadtlandschaft, bis hin zur Stadt Boston. Bei Hugo Hilti muss nicht immer die Sonne scheinen, damit er zum Pinsel greift. In zarten Farben gehalten und mit einer räumlichen Tiefe, steht die Frau vor dem Fenster. Eine andere Frau im Regen ist in Aquarelltechnik

und die dritte Frau im Regen ist impressionistisch gemalt. Alle zusammen wirken als Variation eines Themas, sehr reizvoll. Bei der Dreierreihe Massaifrauen, Gräser am Wegrand und Massai-Krieger hat er kräftige Farben verwendet und Gräser und Kieselsteine ins Bild mit einbezogen.

Zwischen figurativen Motiven entdeckt man etwa die abstrakt gemalte Landschaft und Stadtlandschaft in Aquarell. Ein Blickfang mit Suggestivkraft ist das Bild «Fantasie», mit einem Kreis und Quadraten aufs Wesentliche reduziert. Hier kann die Fantasie auf Reisen gehen. Friedrich von Bützingslöwen, der in die Arbeit von Hugo Hilti einführte, verriet, dass man hinter dem einnehmenden Lächeln des Malers den Schalk entdecken könne. Die Variabilität der Malerei sei Ausdruck seiner milden Sicht der Dinge, sagte der Redner. In den Bildern kommt ein Mensch zum Vorschein, der mit sich und der Umwelt im Reinen ist, der die Natur und die Menschen liebt. Er ist ein guter Beobachter und vermag das Gesehene gekonnt in stimmungsvolle Bilder umzusetzen. – Bilder mit Herz und Seele. (cb)

Die Ausstellung ist an folgenden Tagen zu sehen: Freitag, 25. April, 14 bis 17 Uhr, Samstag 26. April, 15 bis 19 Uhr, und Sonntag, 27. April, 14 bis 17 Uhr.